

25 % mehr Leistung bei gleicher Mannschaftsstärke

RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH (RRNS)

»Obwohl das Transportaufkommen um 25 Prozent gestiegen ist, lässt es sich, dank der IT-Lösungen der PTV, mit der gleichen Mannschafts- und Fuhrparkstärke abwickeln.«

Harald Breuer, Leiter Transportdienste RRNS



Die Aufgabe

Hohe Liefertreue und Servicequalität bei über 8.000 Lieferorten sorgen für Hochbetrieb bei den Disponenten der RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH (RRNS). Die unterschiedlichen Güter, die größtenteils Sonderfahrzeuge erfordern, machen die Disposition zu einem komplexen Geschäft. Um mehr Effizienz, Performanz und Transparenz zu erzielen, hat sich die RWE für die Logistklösung der PTV AG entschieden. Sie unterstützt die Disponenten von der Auftragsverwaltung über die zentrale Planung bis zur Überwachung und Abrechnung.

Als interner Dienstleister der RWE Rheinland Westfalen Netz AG bietet die RRNS Transportdienstleistungen für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung von

Strom-, Gas- und Wassernetzen. Dabei ist eine ganze Reihe von Besonderheiten zu erfüllen: Das Personal braucht besondere Kenntnisse der Transportdisposition, -durchführung und Ladungssicherung für die typischen Güter des Energieversorgungsunternehmens (EVU). Denn die Ladung besteht aus so unterschiedlichen Materialien wie Schrauben, Kabeltrommeln oder auch hochsensiblen elektrotechnischen Betriebsmitteln. Dazu zählen beispielsweise Transformatoren, Wandler und Leistungsschalter, die unter besonderen gesetzlichen Anforderungen zu transportieren sind (Gefahrgutrecht, Abfallrecht). Die eingesetzten Fahrzeuge reichen vom Pkw bis zum 40-Tonnen-Sattelzug. Manche sind geländefähig und haben Spezialaufbauten, beispielsweise einen Kran für den Leitungsbau in

landschaftlich anspruchsvollem Terrain. Ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst und eine vierstündige Liefergarantie bei Störfällen im Versorgungsgebiet komplettieren das Angebot.

Das Versorgungsgebiet der RWE Rheinland Westfalen Netz umfasst, zusammen mit den Logistikpunkten der externen Kunden, das Gebiet vom südlichen Niedersachsen bis an die Grenze Luxemburgs. Der Sitz der Logistik ist in Pulheim-Brauweiler bei Köln. Zwei Umschlaglager in Münster und Trier gewährleisten die flächendeckende und zeitgerechte Abwicklung der Transporte. Zu den 8.000 Lieferorten gehören u. a. 5.380 Baustellen, 1.245 Umschlagstellen, 685 Umspannanlagen, 250 Kundenlager, 150 Nebenlager und 19 Fahrzeugdepots.



Als interner Dienstleister der RWE Rheinland Westfalen Netz AG bietet die RRNS Transportdienstleistungen für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung von Strom-, Gas- und Wassernetzen. Der Sitz der Logistik ist in Pulheim-Brauweiler bei Köln.

Die Lösung

Die Aufgaben der RRNS sind also schon aufgrund der Randbedingungen eine echte Herausforderung. Da Faktoren wie Lieferzeit, Umsetzung neuester Technologien und Servicequalität die Kundenzufriedenheit bestimmen, muss die Logistik eines EVU modernsten Anforderungen gerecht werden. Flexibilität und die Fähigkeit zum schnellstmöglichen Informationsaustausch über alle Stufen der Supply Chain sind die Voraussetzungen für den Erfolg.

Um einen hohen Lieferbereitschaftsgrad mit geringen Kosten zu erwirken, werden Lieferungen gebündelt. Die Auslieferung an die Empfänger soll zeitlich und/oder mengenmäßig so koordiniert werden,

dass Einlagerungsprozesse und die dazugehörigen Aktivitäten eines Bestandslagers möglichst gering gehalten werden. Über die Umschlaglager lässt sich der Lieferprozess bei verringerter Lagerhaltung beschleunigen.

Bei der zentralen Disposition sollen die Fahrzeuge optimal ausgelastet und unterschiedliche Lasten und Serviceleistungen berücksichtigt werden. Eine Aufteilung der Materialien auf mehrere Fahrzeuge ist nur begrenzt möglich. Bei RRNS wird kooperativ und fahrzeugübergreifend disponiert, sprich: der Fuhrpark steht allen Disponenten gleichermaßen zur Verfügung. Außerdem handelt es sich um einen gemischten Fuhrpark, der aus eigenen

Fahrzeugen und zum größten Teil aus Fahrzeugen externer spezialisierter Spediteure besteht. Die Empfänger werden zu Gebieten zusammengefasst, von denen jeder Disponent „seine“ Gebiete bearbeitet. Jeder Disponent hat auf seinem Bildschirm den aktuellen Stand und sieht genau, welche Fahrzeuge frei oder im Einsatz sind. Zusätzlich gewinnt er durch die Darstellung auf der digitalen Karte einen ausgezeichneten Überblick über Touren, Gebiete und Aufträge. Die Kunden bestellen online die gewünschten Dienstleistungen. Dabei geben sie auch die nötigen Zusatzbedingungen an, damit sich das geeignete Fahrzeug identifizieren lässt. Vom Warenwirtschaftssystem gehen die Daten an das Transportmanagementsystem der PTV.



Als interner Dienstleister der RWE Rheinland Westfalen Netz AG bietet die RNNS Transportdienstleistungen für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung von Strom-, Gas- und Wassernetzen. Der Sitz der Logistik ist in Pulheim-Brauweiler bei Köln.

Als hilfreich erweisen sich bei der Logistikkösung die Komponenten zur Geocodierung und Überprüfung der Adressen sowie zur Ermittlung der Entfernungen. „Die Kartendarstellung mit Hilfe der vom PTV xLocateServer geocodierten Adressen hilft uns vor allem bei Aufträgen in Neubaugebieten. Dort können wir über die Koordinaten die Lieferpunkte bestimmen. Egal, ob der Lieferpunkt auf der Karte verzeichnet ist oder sich noch auf ‚freiem Feld‘ befindet – er kann in der Karte verortet und an unsere Fahrer weitergeben werden“ erklärt Harald Breuer, Leiter Transportdienste bei RRNS. „Mit Hilfe des PTV xDimaServers können wir Touren simulieren und Angebote punktgenau kalkulieren, ohne dass der Kunde gleich in der

Tourenplanungssoftware verplant werden muss.“

Das Modul Auftragssteuerung verwaltet die Basisauftragsdaten und übermittelt die Aufträge an die Auftragsabwicklungsprozesse bzw. Folgeabläufe. Nach der Transport- bzw. Dienstleistungsabwicklung stellt das Modul die Kosten für die Abrechnung zur Verfügung. Im Versandmodul gehen die Daten für Lager- und betriebliche Transporte ein. Sie werden an die Routenplanung weitergeleitet sowie anschließend an die Fahrzeugtechnik und die Abrechnung.

Sind Auftragsdaten eingegangen, kommen die Disponenten zum Zug. Dabei unterstützt sie PTV Intertour/

Dispatch. Die Software ermöglicht ihnen, alle Transportaufträge effizient auf die Fahrzeuge zu verteilen – bei bestmöglicher Auslastung. Hilfreich ist dabei die Vorschlagsfunktion: Der Disponent kann aus den Vorschlägen die gewünschte Tourzuordnung wählen. Die Restriktionen werden dabei natürlich automatisch vom System abgeprüft. Auch mit KEP-Dienstleistern wird transportiert. Diese Transporte spielen im Bereich der Prozessoptimierung eine wichtige Rolle. „Bedingt durch das große Zustellgebiet der Transportdienste wurden früher Sendungen, die ein kleines Volumen und Gewicht haben, mit in die Rahmentouren eingeplant. Dies führte oft zu sehr unökonomischen Sendungszustellungen, da selbst kleinste Pakete mit Sattelauflie-



Als interner Dienstleister der RWE Rheinland Westfalen Netz AG bietet die RNNS Transportdienstleistungen für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung von Strom-, Gas- und Wassernetzen. Der Sitz der Logistik ist in Pulheim-Brauweiler bei Köln.

gern transportiert wurden“, erinnert sich Harald Breuer. „Jetzt werden die KEP-Dienstleister mit verplant, was eine kostengünstige Abwicklung für die Transportdienste ermöglicht. Ein Datentransfer vom internen Versandclient zum jeweiligen Zugangsaccount der Versandplattform der KEP-Dienstleister realisiert die Integration dieses Ablaufs.“

Auch nach der Tourenplanung unterstützt das System die Disposition. Die Plandaten werden mit den aus der Fahrzeugtechnik erfassten Ist-Daten abgeglichen. Bei Tourabweichungsmeldungen erhält der Disponent eine Meldung, kann sofort reagieren und gegebenenfalls nachdisponieren. Das System bietet somit eine einfache Mög-

lichkeit, auf unvorhersehbare Ereignisse einzugehen. Der tatsächliche Tourverlauf bestimmt die operative Disposition. Mit Hilfe des Moduls Controlling werden Schlüsselkennzahlen wie Kosten, Effizienz oder Ressourcen definiert und überwacht. Diese Leistungskennzahlen werden permanent erhoben und verglichen. Weichen sie von den Vorgaben ab, wird eine Warnmeldung generiert. So erhalten die jeweiligen Prozessbeteiligten schnell die Informationen und sehen sofort, ob und inwieweit geplante und vereinbarte Ziele und Ereignisse eingehalten werden.

Das Ergebnis

Harald Breuer ist begeistert: „Obwohl das Transportaufkommen um 25 Prozent gestiegen ist, lässt es sich, dank der IT-

Lösungen der PTV, mit der gleichen Mannschafts- und Fuhrparkstärke abwickeln. Damit haben sich die Lösungen schon mehr als bezahlt gemacht.“ Seit März 2010 setzt die RNNS auch PTV Map&Market ein, um die Warenströme zu visualisieren und Verteilungsgebiete optimal zuzuschneiden. Außerdem sorgt künftig PTV Intertour/Strategy für optimierte Rahmentouren. Eine erste strategische Planung mit der Software ergab bereits ein Einsparpotenzial von etwa zehn Prozent an Kosten, Zeit, Kilometern und CO₂-Ausstoß. Harald Breuer ist überzeugt: Die Investition, die wir für die beiden weiteren Planungswerkzeuge getätigt haben, wird sich meiner Schätzung nach in spätestens einem Jahr amortisiert haben.“